



## Übersicht

Der Apothekergarten	
Der historische Gartenteil	
0.1	Nutzpflanzen
0.2	Giftpflanzen
0.3	Zierpflanzen
Der moderne Apothekergarten	
1	Sortenvielfalt der Gattung Lavandula
2	Ätherische Öle
3	Ätherische Öle, Scharfstoffe
4	Bitterstoffe
5	Anthranoide
6	Gerbstoffe
7	Cumarine
8	Flavonoide
9	Schleimstoffe
10	Saponine
11	Cucurbitacine, Steroide
12	Herzglykoside
13	Alkaloide, Toxine
14	Alkaloide, Toxine, Protoanemonin, Pyrethrine
15	Arbutin
Pergola	
Wasserlauf und Sumpfbecken	

# HERZLICH WILLKOMMEN

## Im Botanischen Garten der Universität Leipzig

Hier können Sie eine Vielzahl von Heilpflanzen in Beziehung zu ihren wichtigsten Wirkstoffen und Anwendungsgebieten kennenlernen! Bitte berücksichtigen Sie, dass hier auch zahlreiche Giftpflanzen gedeihen, deren Berührung oder Einnahme schädlich sind. Bitte berühren, pflücken oder essen Sie keine Pflanzenteile.

Achten Sie auch auf Ihre Kinder! Potenzielle Rauschgiftpflanzen wurden in solchen Varianten angepflanzt, die keine psychoaktiven Inhaltsstoffe enthalten. Aus vielfältigen Aspekten und Nuancen ergibt sich ein sehr komplexes Spektrum pflanzlicher Wirkstoffe. Der Apothekergarten soll Ihnen eine kleine Reise in die Welt der biochemischen und therapeutischen Vielfalt der Heilpflanzen ermöglichen. Wir wünschen Ihnen dabei spannende Beobachtungen und Erkenntnisse!

## Orientierung

Im vorderen Bereich finden Sie einen kleinen nach historischem Vorbild angelegten Garten, bestehend aus vier umrahmten Beeten. Hier werden Arznei-, Nahrungs- und Zierpflanzen gezeigt, die bereits vor vier Jahrhunderten in Mitteldeutschland in Kultur waren.

Nach der Pergola schließt sich der eigentliche moderne Apothekergarten an. Die kleineren Tafeln, unmittelbar an den Einzelbeeten, geben Ihnen jeweils einen kurzen Überblick zu den einzelnen Wirkstoffgruppen. Auf den großen Schautafeln erfahren Sie etwas über therapeutische Anwendungsgebiete einiger besonders wichtiger Inhaltsstoffe mit entsprechenden Pflanzenbeispielen. Darüber hinaus finden Sie kleine Schilder an den Pflanzen in den Beeten. Auf diesen befinden sich kurze Informationen zu den genutzten Pflanzenteilen und den therapeutischen Einsatzgebieten.

Diese Tafeln wurden realisiert  
mit freundlicher Unterstützung durch:



Ihre Apotheken  
in Sachsen

## Unser Garten

Die Heilpflanzen in unserem modernen Apothekergarten sind vor allem nach der Zugehörigkeit ihrer Wirkstoffe geordnet und kultiviert. Chemisch ähnliche Wirkstoffgruppen befinden sich nach Möglichkeit in unmittelbarer Nachbarschaft zueinander. Ebenso wurde das Gefälle der Wirkungsintensität berücksichtigt. Im vorderen Beetbereich fällt der Anteil in den Giftpflanzen eher gering aus und nimmt in Richtung des hinteren Beetbereichs deutlich zu.

Das hier angewandte Ordnungssystem stellt aus praktischen Gründen nur die wichtigsten Inhaltsstoffe der jeweiligen Heilpflanzen dar. Eine einzelne Pflanze verfügt oft über verschiedene chemische Wirkstoffe und wird damit nur selten einer einzigen Stoffgruppe zugeordnet. So kann sich eine bestimmte Wirkung aus dem Zusammenspiel verschiedener Einzelkomponenten ergeben (Beispiel 1). Oder unterschiedliche Wirkstoffkomponenten in einer Pflanze ermöglichen auch verschiedene potenzielle Anwendungsgebiete (Beispiel 2).



### 1. Beispiel

Die Echte Kamille (*Matricaria chamomilla*) enthält sowohl bestimmte Flavonoide als auch ätherische Öle, hier ergänzen sich beide Wirkstoffgruppen in ihrer entzündungshemmenden Wirkung. Foto: colourbox.de



### 2. Beispiel

Der Chinesische Rhabarber (*Rheum officinale*) enthält entzündungshemmende und adstringierende Gerbstoffe sowie Anthraglykoside, die als Abführmittel einsetzbar sind.

Besonderer Dank gilt:

Alexander Schmidt für die textliche Aufbereitung des Themas Heilpflanzen im Apothekergarten. Wolfgang Teschner vom Förderkreis des Botanischen Gartens der Universität Leipzig e. V. danken wir für die Bereitstellung der Pflanzenfotos. (Soweit nicht anders vermerkt, stammen diese von ihm.)

Hier finden Sie die Inhalte  
der Tafeln online:

